LA BOVERIE

PRESSEMAPPE

LÜTTICH. MEISTER-WERKE

INGRES • PICASSO • ENSOR
MONET • GAUGUIN • LÉGER
MAGRITTE • VAN DONGEN
SIGNAC • CHAGALL • DUFY
BOUDIN • BURY • DELVAUX
LOMBARD • WOUTERS • ARP
ALECHINSKY • MALEVITCH…

21.12.18 › 18.8.19
PARC DE LA BOVERIE
LIÈGE • LUIK • LÜTTICH

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung 3

Informationen zur ausstellung 4

Ausstellungsrundgang 6

Einige meisterwerke 9

Eine fülle an internationalen künstlern 10

Kunstschätze 11

Präsentation des katalogs 12

Praktische informationen 13

Gleichzeitig bei la boverie entdecken 14

Seit seiner Eröffnung am 5. Mai 2016 sind fast **400.000 Besucher** in das Museum La Boverie geströmt. Das Gebäude der Weltausstellung von 1905, brillant renoviert vom Architekten Rudy Ricciotti, der die neue Erweiterung entworfen hat, und dem Lütticher Architekturbüro p. HD, wurde in weniger als drei Jahren zu einem neuen Treffpunkt für all jene in Lüttich und darüber hinaus, die sich für Kultur und insbesondere für Kunst interessieren.

In seinem vielfältigen Programm mit **Ausstellungen von internationalem Format** waren einige der Höhepunkte dieser letzten drei Jahre die Ausstellungen *En plein air (Unter freiem Himmel)* mit dem Louvre, *Révolution bande dessinée (Comic-Revolution)* mit dem Fonds Hélène & Edouard Leclerc, *21 rue La Boétie* rund um die Sammlung Paul Rosenberg, *Les Royaumes de la mer – Archipel (Die Königreiche des Meeres – Archipel)* im Rahmen der Europalia Indonesien und *Viva Roma!*, erneut mit dem Louvre.

Zahlreiche weitere Veranstaltungen, etwa die *Biennale internationale de Gravure (Internationale Biennale der Gravur)* und Ausstellungen mit Werken renommierter Künstler wie Raoul Ubac oder etablierter, in Lüttich wohlbekannter Künstler wie Daniel Fourneau und Fernand Flausch wurden um Aktivitäten eines Museums erweitert, das sich auch als Ort des kollektiven Gedächtnisses versteht: Hier kann man die Geschichte des Industriekapitäns John Cockerill ebenso erkunden wie *La leçon d'anatomie (Die Anatomielektion),* bei der sich rund um die 30-jährige Geschichte des Krankenhauses Centre hospitalier universitaire du Sart Tilman Kunst und Medizin vermischen. Außerdem ist ein Ausstellungsbereich für junges, aufstrebendes künstlerisches Schaffen reserviert.

Aber La Boverie ist auch, und vor allem, ein **Kunstmuseum** in dessen seit über einem Jahrhundert zusammengestellten Sammlungen sich Werke von Ausnahmekünstlern wie Lambert Lombard, Gérard de Lairesse, Léonard Defrance, Jean-Dominique Ingres, Paul Gauguin, Claude Monet, Franz Marc, Marc Chagall, Picasso, Jean Arp, Antoni Tapiès, Sonia Delaunay sowie belgischer Künstler wie René Magritte, Paul Delvaux, Pol Bury, Marthe Wéry oder Pierre Alechinsky befinden.

Aus den tausenden Werken der Sammlungen, die sich im Laufe der Jahre durch Käufe und dank der Unterstützung großzügiger Spender noch vergrößern soll, hat das wissenschaftliche Team des Museums eine rigorose Auswahl getroffen und 250 bemerkenswerte Werke unseres gemeinsamen künstlerischen Erbes ausgewählt.

So holt das Museum La Boverie mit der neuen Ausstellung *Liège. Chefs-d'oeuvre (Lüttich. Meisterwerke*) erstmals seit seiner Wiedereröffnung seine wichtigsten Werke vor den Vorhang, die von der zunehmenden Vielfalt und der unbestreitbaren Bedeutung seiner Sammlungen zeugen.

Jean Pierre Hupkens
Kultur- und Tourismusschöffe
der Stadt Lüttich

INFORMATIONEN ZUR AUSSTELLUNG

Von den Meistern der Renaissance über große internationale Namen (Ingres, Monet, Pissarro, Picasso, Chagall, Arp, Magnelli, Debré, Hantai, Monory, Gilbert & George etc.) bis hin zu den Bewegungen der Avantgarde – die Ausstellung Liège. Chefs-d'œuvre (Lüttich. Meisterwerke) bietet eine ganz neue Reise durch die zentralen Werke der Sammlung des Museums der Schönen Künste Lüttich. Die belgischen Künstler stehen hier in nichts nach: Constant Permeke, James Ensor, Emile Claus, die Surrealisten René Magritte und Paul Delvaux, Pierre Alechinsky, Marthe Wéry und auch die Lütticher Lambert Lombard, Gérard de Lairesse, Léonard Defrance, Jean Rets und viele mehr sind vertreten.

Eine Gelegenheit für alle Besucher aus Lüttich, Belgien oder aus dem Ausland, eine sehr umfangreiche Sammlung außergewöhnlicher Werke zu entdecken und die große Vielfalt und Ausgewogenheit dieser großen Sammlung zu erfahren.

Diese Ausstellung mit mehr als 250 Gemälden und Skulpturen wird in mehr als nur einer Hinsicht neu sein. Seit der Wiedereröffnung von La Boverie im Mai 2016 wurden zahlreiche Werke, die von der Zeit in Mitleidenschaft gezogen worden oder im Lager geblieben waren, lange Zeit nicht mehr gezeigt.

Ziel der Ausstellung *Liège. Chefs-d'œuvre (Lüttich. Meisterwerke)* ist es also, einen Dialog zwischen den Epochen und den formalen Bewegungen herzustellen – nicht ohne dabei den Besuchern besondere Schwerpunkte auf bestimmten Künstlern und künstlerischen Strömungen anzubieten. Von Auguste Donnay, Rik Wouters mit seinem Talent für Licht, dem schwer fassbaren James Ensor, Pol Bury und seinen mobilen Skulpturen über das Entstehen der Metallindustrie im Lütticher Becken aus der Sicht von Künstlern des 20. und 21. Jahrhunderts bis hin zur Bewegung Cobra. Bestimmte Meisterwerke verlassen nur ausnahmsweise den Tresor: *Les Femmes vertueuses* von Lambert Lombard, ein Ensemble aus Statuen und Bozzetti des barocken Bildhauers Jean

Emile Claus, *Le vieux jardinier*, vers 1886
© Ville de Liège

Del Cour, die beeindruckende *Mise au tombeau (Grablegung)* von Paul Delvaux sowie eine große Anzahl an Werken aus der Föderation Wallonie-Brüssel werden wieder geehrt.

Liège. Chefs-d'oeuvre (Lüttich. Meisterwerke). Eine Entdeckungsreise durch 250 Meisterstücke, die aus den Tausenden ausgewählt wurden, aus denen die Sammlung des Museums für Schöne Künste Lüttich besteht.

Liège. Chefs-d'oeuvre (Lüttich. Meisterwerke). Über 3.000 m², die zum ersten Mal den Sammlungen des Musée des Beaux-Arts gewidmet sind;

Liège. Chefs-d'oeuvre (Lüttich. Meisterwerke). Ein einzigartiger Blick auf fünf Jahrhunderte künstlerischer (R)Evolutionen.

KURATOREN

Régine Rémon, erste Konservatorin des Musée des Beaux-Arts (Museum der Schönen Künste)

Alain Delaunois, wissenschaftlicher Berater der Musées de Liège (Museen von Lüttich)

In Zusammenarbeit mit

Carmen Genten und **Grégory Desauvage**, Konservatoren im Musée des Beaux-Arts

Fanny Moens, wissenschaftliche Mitarbeiterin

Gérard de Lairesse, *Judith*, 1687 © Ville de Liège

AUSSTELLUNGSRUNDGANG

EIN BESUCH IN EINIGEN WERKEN

mit Régine Rémon, erste Konservatorin des Musée des Beaux-Arts

„Gleich zu Beginn", kommentiert Régine Rémon, erste Konservatorin des Musée des Beaux-Arts, „wird der Besucher von einem ungewöhnlichen Paar von Persönlichkeiten begrüßt, die so unterschiedlich wie unerwartet sind. Auf der einen Seite Napoleon Bonaparte als Erster Konsul in seiner Empfangskleidung, ein Symbol der Macht, dargestellt von **Jean-Dominique Ingres** im Jahr 1804. Bonaparte hegte eine besondere Zuneigung zu unserer Stadt, in der er sich wiederholt aufhielt und im Hôtel de Bomal in der Nähe des Palais Curtius logierte. Das Gemälde beeindruckt durch seine hochwertige Ausführung, seine reiche Dekoration, sein Format und seine Transkription einer Episode aus der Geschichte Lüttichs. Und auf der anderen Seite das Portrait eines alten Gärtners, eines Mannes vom Land mit schwieligen Händen, der seine Geranien pflegt. Dieses ganzfigurige Porträt von **Emile Claus** mit seinem extremen Realismus, insbesondere in der Wiedergabe des Lichtes, das bis durch die Schürze scheint, überrascht durch die imposante Präsenz der so anonymen Persönlichkeit angesichts seines Gegenübers."

„Bevor man zum goldenen Zeitalter der Lütticher Malerei gelangt, symbolisiert durch den talentierten **Gérard de Lairesse** und repräsentiert von seinem Frühwerk (22 Jahre) *Orphée aux enfers (Orpheus in der Unterwelt)*, können die vier *Femmes vertueuses (Tugendhafte Frauen)* den Besucher nicht gleichgültig lassen: Diese großen Ölgemälde, die der Lütticher **Lambert Lombard** für die nahe gelegene Abtei Herkenrode malte, illustrieren neben der Rolle der Frauen auch den Einzug der Renaissance, die Lombard von seinem Aufenthalt in Italien mitbrachte, in unsere Regionen: Bruch mit dem Mittelalter, Entdeckung der Perspektive, Wiedergabe von Bewegung, Bewunderung für die Antike."

„Die folgende Episode", fährt die Konservatorin fort, „führt uns direkt ins Barock, für das Lüttich einen Künstler präsentiert, der als echter Nacheiferer des berühmten Bernini gilt: **Jean Del Cour.** Die Holzstatue der *Vierge de Montaigu (Jungfrau von Montaigu)* nimmt ausnahmsweise den Platz neben einer schönen Serie von Terrakotta-Modellen ein, den kürzlich restaurierten *Bozzetti*, die einen Einblick in die Arbeitsweise des Bildhauers gewähren.

Der Rundgang verläuft chronologisch nach den Strömungen in der Malerei, den Epochen und den soziopolitischen Kontexten. Im Anschluss an das zwischen historischer und sozialer Malerei gespaltene 19. Jahrhundert gelangt man zu jenen Kunstrichtungen, die das 20. Jahrhundert prägten: Impressionismus, Expressionismus, Fauvismus … Ein wahrer Rundgang durch die Kunstgeschichte anhand von Werken hoher Qualität. Der Surrealismus ist in Belgien neben René Magritte und Marcel Mariën mit zwei wichtigen Werken von **Paul Delvaux** vertreten, die hier zum ersten Mal vereint sind: *L'homme de la rue (Der Mann von der Straße)* und das geheimnisvolle *Mise au tombeau (Grablegung).* Eine weitere Überraschung für die Besucher ist die Rückkehr einer Reihe von der **Föderation Wallonie-Brüssel** restaurierter Werke, insbesondere *Les époux (Das Ehepaar)* von Constant Permeke, *Le violoniste aveugle (Der blinde Geiger)* von Van de Woestyne, *Paysage calciné (Verbrannte Landschaft)* von Pierre Alechinsky oder die mobilen Skulpturen von **Pol Bury**."

„Bei diesem Rundgang wird auch die unersetzliche Präsenz der berühmtesten Meisterwerke der Sammlungen hervorgehoben. Dabei handelt es sich um neun Gemälde, die im Juni 1939 bei der **Auktion von Luzern** erworben wurden: Chagall, Picasso, Gauguin, Kokoschka, Ensor, Laurencin, Marc, Liebermann, Pascin; einige Monate später folgte in Paris der Kauf von neun anderen erstklassigen Gemälden (unter anderem von Signac, Utrillo, Van Dongen) mit dem Rest der Auktion von Luzern.

„Man muss den Mut haben, die Avantgarde zu lieben", sagte **Fernand Graindorge**, Lütticher Sammler und Mäzen, dessen Leidenschaft und Großzügigkeit es Liebhaber der abstrakten, lyrischen oder geometrischen Kunst verdanken, dass sie in den Sammlungen Künstler wie Czaky, Magnelli, Hartung, Arp, Léger – um nur einige zu nennen – (wieder)entdecken können,

die die Ausstellungswände mit Nachdruck und Kühnheit bewohnen."

„Im der unteren Etage stehen mehrere Ausstellungsbereiche zur Verfügung, die für mehrere Schwerpunkte zu bestimmten Künstlern, Kunstrichtungen oder Zusammenstellungen genutzt werden: den symbolistischen Landschaftsmaler Auguste Donnay und seine Pastellbilder in warmen Farben, das strahlende Talent von **Rik Wouters,** Pol Bury und seine mobilen Skulpturen, die Künstlergruppe **CoBrA** und ihre Vertreter, einschließlich die Lütticher Künstler Collignon, Picon und Pomteux.

Aus den fast hundert Originalseiten des **Comic-Bestandes** wurden rund fünfzehn ausgewählt und besonders präsentiert. Hier begegnen Sie Hergé, Franquin, Morris, Peyo, Macherot, oder die zeitgenössischeren Jean-Claude Servais, Warnauts & Raives, Johan De Moor.

Eine Hommage mit dem Titel „De fer et de feu" („Aus Eisen und Feuer") stellt die Eisenindustrie des Lütticher Beckens vor: Constantin Meunier, Cécile Douard, Pierre Paulus finden sich hier Seite an Seite mit dem Lütticher Druckgrafikkünstler François Maréchal oder dem Siebdrucker Thierry Wesel."

EINE GROSSE ÜBERRASCHUNG

"Fast 80 Jahre nach der berühmten Episode von Luzern enthüllt das Museum vier neue Werke international angesehener Künstler, die von einem privaten Sammler im Museum La Boverie hinterlegt wurden. Es handelt sich um Werke von

- **Pablo Picasso,** *Deux têtes, (Zwei Köpfe),* 1909, Öl auf Leinwand
- **Robert Delaunay,** *Formes circulaires Lune n°3, (Kreisformen, Mond Nr. 3),* 1913, Enkaustik auf Leinwand
- **Kasimir Malevitch**, *Réalisme pictural d´une paysanne en deux dimensions* (Carré rouge), *(Malerischer Realismus einer Bäuerin in zwei Dimensionen (Rotes Quadrat),* Öl auf Leinwand, 1915
- **Kasimir Malevitch**, *Machine à coudre*, *(Nähmaschine),* Öl auf Leinwand, 1913.

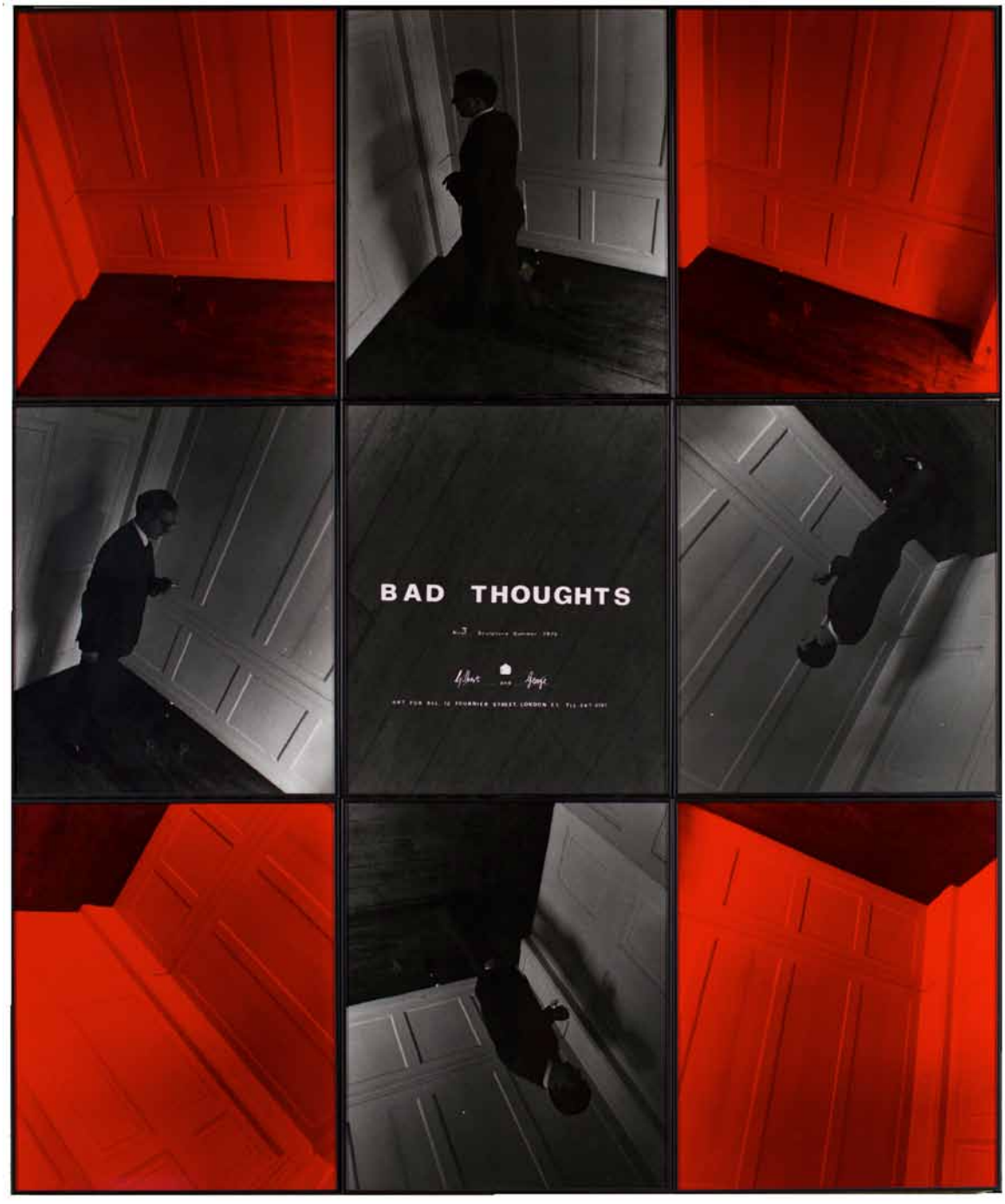
Erstaunlicherweise entstanden die vier Werke innerhalb eines sehr kurzen Zeitraums, zwischen 1909 und 1915, was vom Interesse des Sammlers für die zu Beginn des 20. Jahrhunderts neu aufkommenden Avantgarde-Stilrichtungen zeugt: Den Kubismus, den Futurismus und den russischen Suprematismus. Die zwei Werke von Malewitsch schließen eine große Lücke in den

Paul Delvaux, *La mise au tombeau*, 1953. © Ville de Liège / Sabam 2018

Sammlungen des Museums: Dieser wichtige Maler fehlte hier bislang gänzlich.

Die für Robert Delaunay sehr charakteristische Komposition *Formes circulaires (Kreisformen)*, 1913 mit Bewegungen von Farben, die simultan wahrgenommen werden, ist seinen eigenen Worten zufolge eine Antwort auf die Gouache-Malerei seiner Frau Sonia Delaunay aus dem Jahr 1955 und wurde der Stadt Lüttich vier Jahre später vom Künstler geschenkt.

Das Gemälde *Deux têtes (Zwei Köpfe)* schließlich schuf Picasso im Jahr 1909, also zwei Jahre nach seinem Schlüsselwerk *Les Demoiselles d'Avignon (Die Damen von Avignon)* und nur sechs Jahre nach unserem Bild *La famille Soler (Die Familie Soler),* 1903, das aktuell in der Ausstellung *Picasso, bleu et rose (Picasso, blau und rosa)* im Pariser Musée d'Orsay präsentiert wird. Mit diesem Werk kann das Museum den Kubismus würdigen, eine Kunstrichtung, die die Kunstgeschichte zu Beginn des 20. Jahrhunderts revolutionierte", so die Konservatorin abschließend.



Gilbert and George, *Bad Thoughts / N°3*, 1975. © Ville de Liège / Sabam 2018

EINIGE MEISTERWERKE

15. JAHRHUNDERT

Inconnu, *Vierge martyre (Sainte Quitterie)*

16. JAHRHUNDERT

Coecke Pierre, *La Cène*

Lombard Lambert et atelier, *Les Femmes vertueuses* (quatre panneaux)

Pourbus Frans II, *Portrait d'homme*

17. JAHRHUNDERT

Carlier Jean-Guillaume, *Vision de saint Hermann-Joseph de Steinfeld, prémontré*

de Lairesse Gérard, *Orphée aux enfers*

Defrance Léonard, ensemble de tableaux dont *Intérieur d'une fenderie, Visite à la manufacture de tabacs 1 et 2*

Del Cour Jean, *Vierge de Montaigu* et série de bozzetti

Douffet Gérard, *Portrait d'homme* et *Portrait de femme*

Hals Dirk, *Fête de relevailles*

18. JAHRHUNDERT

Raoux Jean, *La tentation, Vieille comptant ses écus, Le secret* et *Le rendez-vous*

19. JAHRHUNDERT

Boudin Eugène, *Trouville, scène de plage à la cabine*

Claus Émile, *Le vieux jardinier*

Dufy, Raoul, *La plage à sainte-Adresse*

Evenepoel Henri Jacques Édouard, *La promenade du dimanche au Bois de Boulogne*

Gauguin Paul, *Le sorcier d'Hiva Oa*

Ingres Jean-Auguste-Dominique, *Napoléon Bonaparte, Premier Consul*

Meunier Constantin, *La coulée à Seraing*

Monet Claude, *Le Bassin du Commerce, Le Havre*

Raffaëlli Jean-François, *Le buveur d'absinthe*

Stevens Alfred, *La parisienne japonaise*

20. JAHRHUNDERT

Alechinsky Pierre, *Paysage calciné*

Arp Hans, *Jouet, Accent grave, Pourparlers*

Bury Pol, *ensemble de sculptures mobiles et peintures, dont Losanges, Ponctuation*

Chagall Marc, *La maison bleue*

Charlier, Jacques, *Peinture au trot*

Csaky Joseph, *Composition cubiste*

Debré Olivier, *Violet du soir en Touraine*

Delaunay Robert, *Formes circulaires*

Delvaux Paul, *Squelettes pleurant le Christ mort* et *L'homme de la rue*

Ensor James, ensemble de peintures dont *La mort* et *les masques*

Gilbert and George, *Bad Thoughts*

Kokoschka Oskar, *Monte Carlo*

Laurencin Marie, *Portrait de jeune fille*

Léger Fernand, *Le profil au vase*

Liebermann Max, *Le cavalier sur la plage*

Magnelli Alberto, *Sans crainte*

Malevitch Kasimir, *Réalisme pictural d'une paysanne en deux dimensions* et *Machine à coudre*

Mariën Marcel, *Ubucycle*

Monory Jacques, *Opéra glacé n° 3*

Permeke Constant, *Les Epoux*

Picasso Pablo, *La famille Soler* et *Deux têtes*

Pascin Jules, *Le déjeuner*

Wéry Marthe, *Composition double et Montréal 84*

Franquin André, *Un gaffeur sachant gaffer*

Hergé, *On a marché sur la lune*

EINE FÜLLE AN INTERNATIONALEN KÜNSTLERN

16. JAHRHUNDERT

Henri Blès, Pierre Coecke, Michel de Coxcie, Abel Grimmer, Lambert Lombard, Antonis Mor, Frans Pourbus II ; Ecole flamande ;

17. JAHRHUNDERT

Jean-Guillaume Carlier, Jean Del Cour, Gérard Douffet, Bertholet Flémal, Gérard Goswin, Dirk Hals, Gérard de Lairesse, Nicolaus Knupfer, Jan Steen ;

18. JAHRHUNDERT

Jean Antoine Ansiaux, Léonard Defrance, Guillaume Evrard, Jean Hans, Jean Raoux ;

19. JAHRHUNDERT

Eugène Boudin, Hippolyte Boulenger, Emile Claus, Jean Baptiste Corot, Adrien de Witte, Auguste Donnay, Raoul Dufy, Henri Evenepoel, Paul Gauguin, Jean Dominique Ingres, Marcel Jefferys, Christian Kohler, Constantin Meunier, Léon Mignon, Camille Pissarro, Jean-François Rafaëlli, Henri Joseph Rutxhiel, Alfred Stevens, Suzanne Valadon, Antoine Wiertz ;

20. JAHRHUNDERT

Valério Adami, Pierre Alechinsky, Karel Appel, Jean Arp, Anna-Eva Bergman, Gaston Bertrand, Anne Bonnet, Jean Brusselmans, Pol Bury, Marcelle Cahn, Marc Chagall, Youla Chapoval, Jacques Charlier, Michel Cleempoel, Henri-Jean Closon, Georges Collignon, Patrick Corillon, Joseph Czaky, Olivier Debré, Jean Degottex, Jo Delahaut, Robert Delaunay, Sonia Delaunay, Paul Delvaux, Jean Deyrolle, Honoré d'O, Jean Donnay, Christian Dotremont, Cécile Douard, Jacques Villon, James Ensor, Tom Fecht, Luis Feito, Michel François, Emile-Othon Friesz, William Gear, Gilbert and George, Léon Gischia, Yves Gobart, Jean Gorin, Jean Hélion, Francine Holley-Trasenster, Robezrt Jacobsen, Le Corbusier (Charles-Edouard Jeanneret), Zhao Jianghua, Asger Jorn, Peter Klasen, Oskar Kokoschka, Joseph Lacasse, Roberto Lardera, Marie Laurencin, Fernand Léger, Max Liebermann, Jacques Lizène, René Magritte, Alberto Magnelli, Kasimir Malevitch, Auguste Mambour, François Maréchal, Marcel Mariën, Maurice Marinot, Albert Marquet, Jean Metzinger, Jacques Monory, Richard Mortensen, Johan Muyle, Ben Nicholson, Jacques Louis Nyst, Pierre Paulus, Constant Permeke, Pablo Picasso, José Picon, Jules Pascin, Léopold Plomteux, Serge Poliakoff, Jean Rets, Germaine Richier, Jean-Paul Riopelle, Gérard Schneider, Paul Signac, Charles-Henry Sommelette, Antoni Tàpies, Raoul Ubac, Englebert Van Anderlecht, Bram Van Velde, Corneille Van Beverloo, Gustave Van de Woestijne, Kees Van Dongen, Louis Van Lint, Théo Van Rysselberghe, Dan Van Severen, Manuel Viola, John von Wicht, Thierry Wesel, Marthe Wéry, Rik Wouters, Léon Wuidar.

COMIC

Didier Comès, Peyo (Pierre Culliford), Morris (Maurice de Bevere), Johan De Moor, André Franquin, Hermann (Hermann Huppen), Edgard-P. Jacobs, Raymond Macherot, Jacques Martin, Hergé, Jean-Claude Servais, Maurice Tillieux, Warnauts et Raives.

10

KUNSTSCHÄTZE

Das Musée des Beaux-Arts de la Ville de Liège (Museum der Schönen Künste der Stadt Lüttich) ist in der Wallonie das Museum mit den meisten Werken, die von der Föderation Wallonie-Brüssel als „Kunstschätze" eingestuft wurden.

EINSTUFUNG IM JAHR 2010

- Vincent Van Gogh, *Femme au bonnet,* dessin
- Gilles François Closson, fonds de 602 dessins et peintures sur carton
- Lambert Lombard et atelier, albums d'Arenberg et de Clérembault

Alle neun Werke, die bei der Auktion in Luzern erworben wurden:

- Marc Chagall, *La maison bleue*
- James Ensor, *La mort et les masques*
- Paul Gauguin, *Le sorcier d'Iva-Oa*
- Marie Laurencin, *Portrait de jeune fille*
- Max Liebermann, *Le cavalier sur la plage*
- Franz Marc, *Chevaux au pâturage*
- Jules Pascin, *Le déjeuner*
- Pablo Picasso, *La famille Soler*

EINSTUFUNG IM JAHR 2011

- Jean-Guillaume Carlier, *Mariage mystique du bienheureux Hermann-Joseph*
- Henri Evenepoel, *Promenade du dimanche au Bois de Boulogne*

EINSTUFUNG IM JAHR 2012

- Jean Auguste Ingres, *Napoléon Bonaparte, Premier Consul*
- René Magritte, *La forêt*
- Claude Monet, *Le bassin du commerce*

EINSTUFUNG IM JAHR 2013

- Paul Delvaux, *L'homme de la rue*

EINSTUFUNG IM JAHR 2014

- Gérard Douffet, *Portrait d'homme et Portrait de femme*
- Gérard de Lairesse, *Descente d'Orphée aux enfers*
- Adrien de Witte, *Femme au corset rouge*

EINSTUFUNG IM JAHR 2015

- Henri-Joseph Rutxhiel, *Buste de Grétry*

Marie Laurencin, *Portrait de jeune fille*, 1924 © Ville de Liège / Sabam 2018

PRÄSENTATION DES KATALOGS

Nach dem ersten Band des *Catalogue des collections du Musée des Beaux-Arts de Liège (Katalog der Sammlungen des Museums für Schöne Künste in Lüttich),* der im Jahr 2016 anlässlich der Wiedereröffnung von La Boverie erschien (und weiterhin im Kunstshop des Museums verfügbar ist), gibt es nun einen zweiten Band, der sich einem breiten und neuen Korpus an Meisterwerken aus den öffentlichen Sammlungen der Stadt Lüttich widmet.

Diese neue Publikation, die 100 Notizen zu Werken, rund zwanzig Texte und Studien sowie über 160 Illustrationen enthält, ist für all jene interessant, die die Sammlungen des Musée des Beaux-Arts de Liège besser kennenlernen möchten. Sie wird aber auch jene Kunstliebhaber, Kunsthistoriker oder versierte Forscher begeistern, die dank erstklassiger Abbildungen und verständlicher Sprache in der europäischen Kunstgeschichte, ihren Einflüssen und ihren Fortsetzungen blättern möchten.

Vom Maler Lambert Lombard bis zur Renaissance, zu den barocken Werken des Bildhauers Jean Del Cour, von den Gemälden von Douffet, Defrance, Carlier bis zu den Kupferstichen von Piranesi und Demarteau, von den Zeichnungen von Racle und Fromentin bis zu den Gemälden von Félicien Rops, Alfred Stevens, Jean-François Rafaëlli oder deren Vorläufer James Ensor – dieses Buch beginnt mit den klassischen Werken der Kunstgeschichte vom 16. bis zum 19. Jahrhundert.

Anschließend bietet es tiefe Einblicke in die Geburt der modernen Kunst und ihrer großen Strömungen, als der französische Impressionismus, Pointillismus und Fauvismus belgische Maler wie Frans Courtens, Henri Evenepoel, Emile Claus oder Théo Van Rysselberghe beeinflusste. Nach dem ersten Weltkrieg üben die Avantgardisten eine große Anziehungskraft aus, wovon die Werke von Künstlern wie Joseph Csaky, Le Corbusier, Othon Friesz, Jean Fautrier, Jean Hélion oder Paul Delvaux zeugen.

Die Sammlungen des Musée des Beaux-Arts de Liège, in deren Bestand sich auch viele Werke von Künstlern aus der „glühenden Stadt" (Lüttich) befinden – Armand Rassenfosse, François Maréchal, Auguste Mambour, Jacques Ochs, Robert Crommelynck oder Dacos – enthalten auch eine der umfangreichsten Sammlungen abstrakter Kunst in Belgien, von Auguste Herbin über Jean Gorin bis hin zu Jean Arp, Sonia Delaunay, Alberto Magnelli, Victor Vasarely und den Lüttichern Jean Rets und Léon Wuidar. Die Sammlungen geben auch dem Surrealismus und der Künstlergruppe CoBrA viel Raum, ebenso wie zeitgenössischeren Künstlern wie Peter Klasen, Simon Hantaï, Michel François oder Marthe Wéry.

Mit seinen aus den tausenden Werken, die seit über hundert Jahren in den Sammlungen der Museen von Lüttich zusammengetragen wurden, ausgewählten Meisterwerken lädt dieses Kunstbuch zu einem spannenden, lebendigen und erlebnisreichen Spaziergang ein.

***Katalog der Sammlungen des Musée des Beaux-Arts de Liège*, volume II (*Catalogue des collections du Musée des Beaux-Arts de Liège*, Band II). Unter der Leitung von Régine Rémon, erste Konservatorin am Musée des Beaux-Arts, und Alain Delaunois, wissenschaftlicher Berater der Musées de Liège. Editions Snoeck und La Boverie/Ville de Liège (Stadt Lüttich). 304 Seiten, rund 160 Illustrationen.**

Das Buch ist in zwei Versionen erhältlich, auf Französisch und auf Niederländisch, sowie in zwei Ausführungen: Broschiert (24 Euro) und Hardcover (32 Euro).

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

DATEN
21.12.2018 > 18.08.2019

ZEITPLAN
Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr

Geschlossen Montag Gratis für alle Besucher am Sonntag, den 25.12.2018, 01.01.2019, 01.05.2019.

PLATZ
Parc de la Boverie 3

B-4020 Liège

PREIS
10 € Erwachsene

8 € Gruppen, Senioren, Arbeitssuchende

1,25 € Article 27

0 € < 26 Jahre

Die Eintrittskarte für die Ausstellung „Liège. Chefs-d'œuvre" („Lüttich. Meisterwerke") gilt auch für die Ausstellungen *Prix Dacos (Preis Dacos)* und *Mady Andrien. Rétrospective de 1962 à nos jours (Mady Andrien. Retrospektive von 1962 bis heute).*

Gratis für alle Besucher am Sonntag, den 6. Januar 2019.

ONLINE TICKET
www.laboverie.com

RESERVIERUNG FÜR GRUPPEN & FÜHRUNGEN
(max. 25 pers.)

+32 (0) 4 221 93 03
reservation.tourisme@liege.be

FÜHRUNGEN FÜR EINZELPERSONEN
Die Führungen von Art&Fact finden am 4. Sonntag im Monat um 14:30 Uhr statt (27.01., 24.02., 28.04., 26.05., 23.06., 28.07. und 18.08.)

Dauer: 90 Minuten

Preis: 14 € (Ausstellungseintritt + Führung)

Anmeldung erforderlich: +32 (0)4.366.56.01 oder art-et-fact@misc.uliege.be

FÜHRUNGEN & KUNSTVERMITTLUNG FÜR SCHÜLERGRUPPEN
Animationsservice der Museen

+32 (0)4.221.68.32-37

animationsdesmusees@liege.be

GLEICHZEITIG BEI LA BOVERIE ENTDECKEN

21.12.18 > 3.03.2019 | PRIX DACOS (PREIS DACOS) AUSSTELLUNG ZUR 2. AUSGABE UND DER PREISTRÄGERIN CINDY JUGÉ

In enger Zusammenarbeit mit der Lütticher Künstlerfamilie Dacos organisiert die Stadt Lüttich seit 2015 einen Preis, der alle drei Jahre an Druckgrafikkünstler/innen bis 30 Jahre verliehen wird.

Der im Jahr 2012 verstorbene Druckgrafikkünstler Dacos spielte eine wichtige Rolle für die Verteidigung und Förderung künstlerischer Druckverfahren in Lüttich und darüber hinaus. Dieser Preis, den er zu seinen Lebzeiten zeitgleich mit der Schenkung seiner Atelierbestände an das Cabinet des Estampes (Kupferstichkabinett) ins Leben rief, soll das zeitgenössische künstlerische Schaffen im Bereich des gedruckten Bildes fördern. Der im Jahr der Triennale des Kupferstichs verliehene Preis ist mit 2.500 € dotiert.

Die 27 Jahre junge Preisträgerin dieser 2. Ausgabe, Cindy Jugé aus Frankreich, wird die Gelegenheit haben, gemeinsam mit anderen jungen von der Jury ausgewählten Druckgrafikkünstler/inne/n im Museum La Boverie auszustellen: Babé (Frankreich), Jérémy Bajulaz (Frankreich), Lucie Bayet (Belgien), Aleksandra Bury (Polen), Céline Capelle (Belgien), Valentin Capony (Frankreich), Léo François Luccioni (Belgien), Clémence Godier (Belgien), Marie Helpin (Frankreich), Kamil Kocurek (Polen), Sylvain Konyali (Frankreich), Cédric Laforest (Kanada), Mégane Likin (Belgien), Anabelle Milon (Frankreich), Fantine Perez (Frankreich), Jelena Petrovic Lukovic (Serbien), Grace Sippy (USA) et Ana Takenaka (Brasilien).

18.01 > 03.03.2019 | MADY ANDRIEN RÉTROSPECTIVE DE 1962 À NOS JOURS (MADY ANDRIEN RETROSPEKTIVE VON 1962 BIS HEUTE)

Mady Andrien (geboren 1941 in Engis) ist Bildhauerin mit Leib und Seele. Ihre Lieblingsmaterialien sind Terrakotta sowie Bronze und Stahl für Werke im öffentlichen Raum.

Mady Andrien bevorzugt menschliche Figuren: Badende, Kinder, Ruderer, Passanten oder auch Fürstbischöfe, historische Zeitzeugen der Vergangenheit der Stadt. Sie studiert ihre Objekte aufmerksam, präzise und geht mit ihrem Werkstoff Verhaltensweisen und Gesten auf den Grund. Manchmal bilden ihre Personengruppen eine Werkstoffmasse, der man sich nähern muss, um die ausdrucksvollen Gesichter zu erkennen. Ihr rohes Aussehen, kaum mehr als eine Skizze, verleihen ihren Persönlichkeiten oft eine innere Dynamik, während ihr Lauf oder ihre Bewegung hautnah eingefangen wird.

Die Ausstellung ist eine nach Themen organisierte Retrospektive mit rund siebzig Skulpturen aus Terrakotta oder Metall, ergänzt durch einige Collagen und Kohlezeichnungen, die eine Schaffenszeit von über fünfzig Jahren präsentieren.

Mady Andiren, *Mes chères baigneuses*, 2016 © Musée des Beaux-Arts de Liège

KONTAKT
info@laboverie.com • www.laboverie.com • +32 (0)4 238 55 01

PRESSE
info@caracascom.com • www.caracascom.com
T : +32 (0)2 560 21 22 / M : +32 (0)495 22 07 92

Ed.Resp. Jean Pierre Hupkens, Féronstrée 92, 4000 Liège - Impression CIM Ville de Liège - Couverture : Rik Wouters, *Après-midi à Amsterdam*, 1915 © Musée des Beaux-Arts, Ville de Liège